



NEWSLETTER

Volleyball-WM 2002 der Frauen in Deutschland 30. August - 15. September

**Berlin - Bremen - Dresden - Leipzig
Münster - Riesa - Schwerin - Stuttgart**

Es ist das Highlight in der Geschichte des deutschen Volleysports: Die Weltmeisterschaft der Frauen vom 30. August - 15. September 2002. Zum ersten Mal in der Geschichte dieser Sportart wird die WM-Krone auf deutschem Boden vergeben. Vergleichbar, wenn überhaupt, sicherlich nur mit den Olympischen Spielen 1972 in München.

Dieser WM-Newsletter soll bis zum WM-Start am 30. August monatlich über alle wichtigen Neuigkeiten, die teilnehmenden Mannschaften, die Top-Spielerinnen sowie die acht Ausrichterstädte informieren. Das Nationale Organisationskomitee (VONOG) will möglichst viele VolleyballerInnen und Volleyballvereine in Deutschland mit diesem Newsletter erreichen. Deshalb ist VONOG auf die Mitarbeit aller Volley-

ballerInnen und seiner Institutionen angewiesen!!!

Der Newsletter wird als PDF-Datei auf die WM-Seite gestellt und kann von allen Volleyballern mit Internetzugang gelesen werden. Die Landesverbände sind aufgefordert, in ihren Broschüren und auf ihren Internetseiten auf den Newsletter hinzuweisen, sodass möglichst viele die Chance haben, alles über die WM zu erfahren. Deswegen der dringende Appell:

Leiten Sie den Link zum Newsletter per e-Mail an alle Freunde und Bekannten weiter, Kopieren, vervielfältigen und/oder hängen Sie den Newsletter aus!!! Sorgen Sie dafür, dass die WM-Hallen ab dem 30. August voll sind!

Alle weiteren Informationen zur WM können auch über die WM-Internetseite abgerufen werden.

www.volleyball2002.de

Bereits jetzt sind die wichtigsten Informationen dort zu finden. Anfang März erscheint die Homepage dann auch in einem WM-würdigen Rahmen.

Nun viel Spaß beim ersten WM-Newsletter. Über Rückmeldungen, positiver oder negativer Art - am besten per e-Mail - wäre das VONOG dankbar. Wir bemühen uns, die Anregungen und Kritiken aufzunehmen und zu beantworten!

Bis zum ersten WM-Aufschlag
Ihr
Werner von Moltke

Nationaler Ticketverkauf beginnt Anfang März

Die am häufigsten gestellte Frage ist die nach Eintrittskarten für die Volleyball-WM. Dazu folgende Information: Der nationale Ticketverkauf soll Anfang März mit einer großen Pressekonferenz in Berlin gestartet werden.

Gemeinsam mit der CTS EVENTIM AG ist dann ab März auch der Kauf über das Internet und über eine speziell geschaltete Ticket-Hotline möglich.

Die Ausrichterstädte bestücken jedoch ihre Vorverkaufsstellen bereits vorher mit

Kartenkontingenten für die Spiele in ihrer Stadt.

Berlin und Bremen: Lokaler Vorverkauf voraussichtlich ab 1. März.

Dresden: Lokaler Vorverkauf voraussichtlich ab 15. Februar.

Leipzig: Lokaler Vorverkauf voraussichtlich ab Anfang Februar.

Münster: Lokaler Vorverkauf voraussichtlich ab 15. Februar.

Riesa: Bereits lokal zu beziehen über Tel.: 03525-60 11 60


Schwerin: Lokaler Vorverkauf voraussichtlich ab 18. Februar. Informationen über Tel.: 0385-7423117

Stuttgart: Bereits lokal zu beziehen über Tel.: 0711-255 55 55

Impressum

Nationales Organisationskomitee für die Volleyball-WM der Frauen 2002 (VONOG).
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt
Tel.: 069-698001-31
e-Mail: info@volleyball2002.de
Internet: www.volleyball2002.de
Redaktion: VONOG, cosmos-pps
Fotos: VONOG, LOK Münster
Ausgabe: Januar 2002/Nr. 1

INTERSPORT
Shops for Winners

 Mercedes-Benz









Gruppe A Münster	Gruppe B Schwerin	Gruppe C Riesa/Dresden	Gruppe D Leipzig
GER	CUB	RUS	BRA
ITA	KOR	USA	CHN
JPN	NED	ARG	AUS
BUL	CAN	DOM	THA
CZE	ROM	KEN	POL
MEX	EGY	PUR	GRE

Am 21. September 2001 erfolgte die Auslosung für die vier Vorrundengruppen in Münster, Schwerin, Riesa/Dresden und Leipzig. In der Vorrundengruppe C werden pro Tur-

niertag zwei Begegnungen in Riesa und ein Spiel in Dresden ausgetragen. Die Spiele in Dresden sind jeweils die als drittes aufgeführten Partien der Gruppe C (siehe Spielplanübersicht

auf der nächsten Seite). Die Anfangszeiten können sich wegen eventueller TV-Übertragungen noch ändern.



“Der Wolliballa Grevinga” und “GI&DI direkt” offizielle Merchandiser der WM

“Der Wolliballa Grevinga” und die Firma “GI&DI direkt” haben die exklusiven Merchandising-Rechte für die WM erworben. Am Freitag, 11. Januar 2002, unterzeichneten DVV-Präsident Werner von Moltke, Jürgen Lamberty (VONOG), Wilhelm Grevinga und Jürgen Wagner (GI&DI direkt) den Vertrag.

Damit haben Grevinga und “GI&DI direkt” das exklusive Recht, die Merchandising-Artikel mit dem WM-Logo zu vertreiben.

Bereits bei der Pokalrunde der Männer in Riesa am 26./27. Januar und am 02./03. Februar in Dresden konnten die ersten WM-Devotionalien gekauft werden. Auf weiteren Veranstaltungen werden sich beide Firmen

mit Verkaufsständen präsentieren und Jürgen Wagner meint, “dass wir in dem Zeitraum April bis zur WM auf ca. 100 Veranstaltungen die Produkte anbieten werden. Wir werden auf allen Veranstaltungen der Nationalmannschaften präsent sein”. Im Angebot sind dann etwa 20 WM-Artikel wie T-Shirts, Sweatshirts, Mützen, Mousepads, Tassen oder das WM-Maskottchen “Casper” von der Puppenmanufaktur Käthe Kruse, das in der nächsten Ausgabe vorgestellt wird.

Ein eigener WM-Flyer mit der kompletten Angebotspalette ist in Produktion. Ebenso ein spezieller Internetshop, welcher mit

der WM-Homepage verlinkt sein wird. Außerdem sind beide Firmen dem Volleyballfan gerne telefonisch behilflich. Interessierte können sich an folgende Telefon-Hotlines wenden.

GI&DI direkt: 02841 - 967 07 17
Der Wolliballa: 05971 - 97 25 16



Jürgen Wagner, DVV-Präsident Werner von Moltke, WM-Exekutivdirektor Jürgen Lamberty und Wilhelm Grevinga nach der Vertragsunterschrift.

INTERSPORT
Shops for Winners

Mercedes-Benz

asics

MIKASA

MONDO

STUTTGART
The best location for sporting events!

Freitag		Samstag		Sonntag		Montag		Dienstag	
30. Aug 02		31. Aug 02		01. Sep 02		02. Sep 02		03. Sep 02	
A									
12:00	ITA v JPN	12:00	JPN v GER	12:00	MEX v JPN	13:00	JPN v BUL	13:00	CZE v JPN
16:30	CZE v GER	17:30	ITA v MEX	18:00	GER v BUL	18:00	MEX v CZE	18:00	BUL v ITA
18:00	MEX v BUL	18:30	BUL v CZE	19:30	CZE v ITA	20:30	ITA v GER	20:30	GER v MEX
B									
14:00	NED v ROM	14:00	NED v EGY	14:00	CUB v NED	14:00	NED v KOR	14:00	KOR v EGY
17:00	EGY v CAN	17:00	CUB v CUB	17:00	KOR v CAN	17:00	EGY v CUB	17:00	CUB v ROM
19:30	CUB v KOR	19:30	ROM v KOR	19:30	EGY v ROM	19:30	ROM v CAN	19:30	CAN v NED
C									
17:30	KEN v PUR	18:00	KEN v ARG	18:00	ARG v PUR	18:00	KEN v DOM	18:00	USA v KEN
20:00	ARG v USA	17:30	RUS v RUS	17:30	DOM v USA	17:30	ARG v RUS	17:30	RUS v PUR
19:00	RUS v DOM	17:00	PUR v DOM	17:00	RUS v KEN	19:00	PUR v USA	19:00	DOM v ARG
D									
14:00	POL v BRA	14:00	BRA v CHN	14:00	CHN v THA	14:00	GRE v BRA	14:00	BRA v THA
17:30	CHN v AUS	17:30	THA v POL	17:00	AUS v BRA	17:30	THA v AUS	17:30	CHN v GRE
20:00	THA v GRE	20:00	GRE v AUS	20:00	POL v GRE	20:00	POL v CHN	20:00	AUS v POL



Ausrichterstädte - Münster

Wenn für die deutsche Frauen-Auswahl ihre fünf Vorrundenspieltage beginnen, kann sie sich der Unterstützung einer volleyball-erfahrenen Anhängerschar gewiss sein. Volleyball und Münster sind seit Urzeiten eine unzertrennliche Größe. Die westfälische Universitätsstadt produzierte seit den 60-er Jahren Bundestrainer, Nationalspieler und -spielerinnen, Rekordmeister, Verbandspräsidenten und kann eine stolze Titelsammlung vorweisen. Immer drehte sich dabei alles um den Unabhängigen Sport Club (USC) Münster.

Zu dessen Highlights in der Vereinsgeschichte gehören beispielsweise ein Europapokalspiel am 8. Dezember 1970 zwischen Münsters Männern und dem SC Leipzig vor 3.700 Zuschauern und das Bundesligaspiel zwischen Münsters Frauen und Lohhof am 8. Februar 1984 vor 4.700 Zuschauern in der Halle Münsterland.

Die ist auch Schauplatz der WM-Vorrunde vom 30. August bis 3. September. Im neuen Komplex der Messehalle trifft die DVV-Auswahl auf Italien, Bulgarien, Japan, Tschechien und Mexiko.

Unter Führung von LOK-Chef und WVV-Präsident Matthias Fell soll den Zuschauern - Platz ist für 5.200 Fans - ein Eventprogramm auch rund um die Spiele geboten werden. Wegen der

Zeitverschiebung zwischen Deutschland und Japan (8 Stunden voraus) und geplanter TV-Übertragungen werden die Spiele der Asiatinnen bereits um 13 Uhr angepfiffen. Am ersten Tag wird es nach der Auftaktpartie zwischen Italien und Japan (12.00 Uhr)

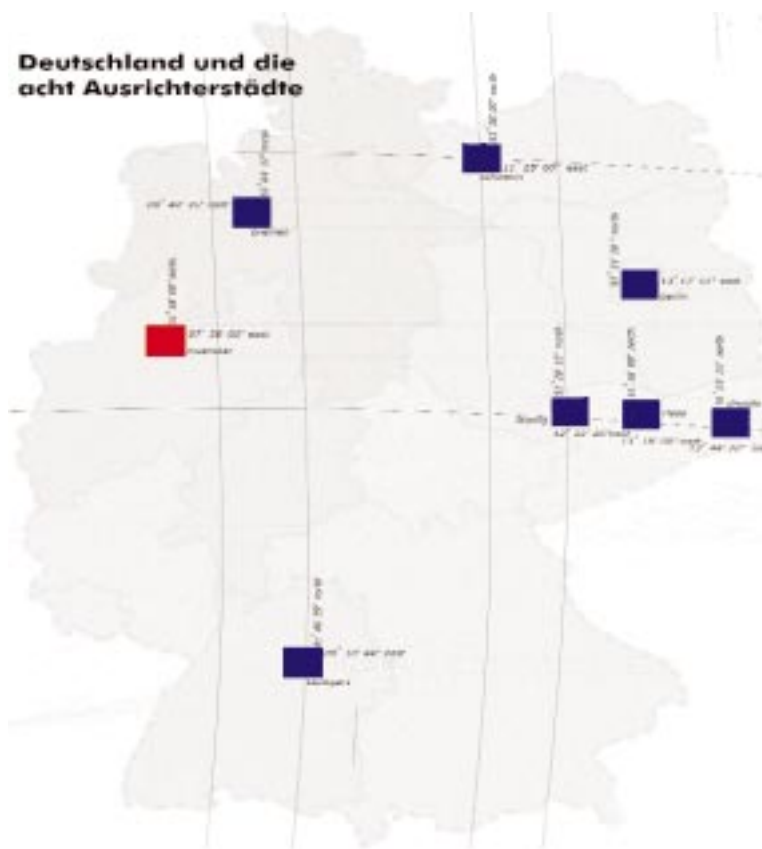
eine Eröffnungsfeier geben (Beginn 14.45 Uhr), die live im TV übertragen wird und zu der auch Bundespräsident Johannes Rau, der die Schirmherrschaft für die WM übernommen hat, erwartet wird.

Der Kartenvorverkauf beginnt voraussichtlich ab 15. Februar.

Das LOK Münster erreichen sie im Sportamt Stadt Münster
Postfach 5909
48127 Münster
Tel: 0251/4927753
Fax: 0251/492519
Mail: sportamt@muenster.de

Informationen für Medienvertreter sind erhältlich bei:
LOK Münster Presse, Klaus Wegener,
Tel. 0251-616963, 0251-2300552,
Mobil: 0173-7033403
Mail: wegen-kl@muenster.de

Deutschland und die acht Ausrichterstädte



Ganz Münster freut sich auf die WM wie hier mit LOK-Präsident Matthias Fell (hinten 2. v.l.) und Sportamtsleiter Bernd Schirwitz (mit Hut).

Ausrichterstädte - Münster

Volleyball-Erfolge haben in Münster Tradition

"Hochburg" ist ein Prädikat, das schon mal schnell vergeben wird - ob berechtigt oder nicht, sei dahin gestellt. Im Zusammenhang mit Volleyball und Münster indessen hat es seine volle Berechtigung: Nirgendwo in der Bundesrepublik ist dieser Sport so viele Jahre lang auf höchster Ebene und mit ähnlich großem Erfolg betrieben worden wie in Westfalens Metropole, und so hatte WWW-Chef Matthias Fell gute Karten, als es darum ging, den Spielort der deutschen Mannschaft und damit die Eröffnungsfeier für die WM 2002 zu vergeben.

Volleyball-Erfolge haben hier Tradition, und sie sind aufs Engste verknüpft mit dem Namen USC, der in den sechziger Jahren zunächst das Spiel in Münster bekannt machte und dann den Namen der Stadt in der deutschen und europäischen Volleyball-Szene.

Der deutsche Meister der Männer von 1965 bis 1972 und Dritte im Europapokal 1973 stellte 1972 in München mit Hans-Ulrich Graßhoff, Uwe Zitanski, Rüdiger Hild, Hatto Nolte sowie Hans-Georg von der Ohe und dazu den Trainern Manfred Kindermann und Karl Herzog mehr als die Hälfte der Olympiamannschaft.

Nahezu nahtlos übergaben sie den Stab dann an die Frauen, die es 1974 erstmals schafften, an den bis dahin schier übermächtigen Hannoveranerinnen vorbeizukommen, und den ersten DM-Titel nach Münster holten. Namen wie die der Olympia-Teilnehmerinnen Margret Herzog, Uschi Westphal, Annedore Richter und später Sigrid Terstegge sowie der Kerstienschwestern Heidi und Marlis sind noch heute ein Begriff. Sie ließen dem ersten Titelgewinn dann 1977, 1980 und 1981 noch drei weitere folgen und setzten, gewissermaßen als Sahnehäubchen, 1982 noch den Sieg im CEV-Pokal drauf.

Dann war zehn Jahre lang Pause, doch seit Beginn der neunziger Jahre sprechen die USC-Frauen wieder ein ernstes Wörtchen mit, wenn es um die Vergabe des DM-Titels geht, den sie sich 1992, 1996 und 1997 sicherten; dazu 1992 den Europapokal der Pokalsieger und 1994 sowie 1996 jeweils den CEV-Pokal.

Besonders die Erfolge der letzten Jahre haben dem Klub eine Fan-Gemeinde beschert, wie es sie - zumindest in Deutschland - andernorts kaum gibt. Heimisch ist sie in der Sporthalle Berg Fidel. Die ist bekannt als Vollehdrome und ist bei den Gegnern gefürchtet wegen ihrer Lautstärke und der bedingungslosen Unterstützung der Fans ihres Teams bis zum letzten Ballwechsel, die andererseits aber auch beliebt und geachtet sind ob ihrer absoluten Fairness. Dass Fans den guten Aktionen des Gegners Beifall zollen, findet man in Münster - sonst selten oder nie.

Nun besteht Münsters Volleyball-Szene nicht aus dem USC allein, wenngleich er weiterhin wie vor vierzig Jahren die Leistungsspitze beherrscht. Allein 41 Vereine bieten Volleyball an (ebensoviel wie Fußball, mehr als Tischtennis), ein knappes Dutzend von ihnen betreibt ihn leistungsmäßig. Die Frauen des Telekom Post SV haben sich in die Oberliga hochgekämpft, die Männer spielen Landesliga. Zur Bezirksliga gehören Teams des BFV 72, des TSC und von Concordia Albachten. Weitere fünf sind Bezirksklasse und Kreisliga. Darüberhinaus gibt es mehrere Ligen für Hobbymannschaften - und etwas, das außerhalb von Münster wohl auch kaum vorkommt: Eine Lehrer-Spielgemeinschaft gehört der Männer-Landesliga an.

Hinzu kommt eine große Menge von Hobby-Volleyballern, die zum Teil gar in eigenen Ligen spielen oder aber einfach so zum Spaß beim wöchentlichen Sportabend im Verein.

Tryp Kongresshotel Münster



Mövenpick Hotel Münster



Offiziellen-Hotel

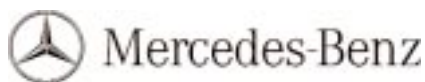
Mövenpick Hotel Münster
Kardinal-von-Galen-Ring 65
48149 Münster
Tel. 0251-890 20
Fax: 0251-890 2616
e-Mail:
hotel.muenster@moevenpick.com

Team-Hotel

Tryp Kongresshotel Münster
Albersloher Weg 28
48155 Münster
Tel. 0251-1420 122
Fax: 0251-1420 459
e-Mail:
thomas.geerdink@solmelia.com

Volleyballfans und Medienvertreter können sich bezüglich Hotelreservierungen oder weiteren Informationen über den Tourismus an die Stadtverwaltung von Münster wenden:

Münster Marketing
Stadtwerbung und Touristik
Tel. 0251-492-2726
www.muenster.de



Die deutsche Mannschaft muss in der Gruppe A als Gastgeber zu den Favoriten gezählt werden. In den vergangenen Jahren wuchsen die deutschen Spielerinnen immer dann über sich hinaus, wenn zwei Dinge zusammen trafen: Das Turnier fand in Deutschland statt, und es ging um etwas. So war es jeweils 1996 und 2000 bei der Olympia-Qualifikation in Bremen, als die scheinbar übermächtigen Russinnen (1996) bzw. Italienerinnen und Kroatinnen (2000) den Kürzeren zogen. Und so war es auch im vergangenen Jahr, als bei der Grand Prix Qualifikation in Karlsruhe Deutschland und nicht Italien der Sprung nach Asien gelang. Zudem wurde mit Münster eine Volleyball-Hochburg als Vorrundenort ausgesucht, wohlwissend, dass die Münsteraner Zuschauer für mindestens eine zusätzliche Spielerin mehr auf deutscher Seite garantieren.

Dennoch ist man im deutschen Lager nicht in der Situation, überschwinglich zu sein und zu denken, der Einzug in die nächste Runde wäre ein einfaches. Dafür sprechen mehrere Dinge: Zum einen spielte die Mannschaft bei der Europameisterschaft 2001 in Bulgarien ein schwaches Turnier und schied überraschend nach der Vorrunde aus. Es war der erste Misserfolg unter der Regie von Trainer Hee Wan Lee, der zuvor mit dem 4. Platz bei der EM '99 und dem 6. Platz bei den Olympischen Spielen 2000 für Aufbruchstimmung gesorgt hatte.

Zum anderen wird es Veränderungen auf der Position des Mittelblocks geben. Susanne Lahme, noch in Sydney für das deutsche Team am Netz, legt ihr

Augenmerk nun auf Beach-Volleyball. Und Christina Schultz, ebenfalls in Sydney in der Stammformation und die erfahrenste deutsche Spielerin mit 237 internationalen Einsätzen, plagt sich seit Monaten mit Verletzungssorgen herum. Ihr Einsatz bei der WM ist noch offen. Neben den Mittelblockerinnen machen Trainer Lee insbesondere die Zuspielerinnen die meisten Sorgen: Tanja Hart, in den vergangenen Jahren die Regisseurin Nummer 1, laboriert seit einigen Monaten an einer Bandscheibenvorwölbung und musste zweieinhalb Monate mit Volleyball aussetzen. Als wenn das nicht genug Pech wäre, fing sich Anja Krause, neben Beatrice Dömeland eine weitere Alternative auf der Zuspielposition, einen Virus ein, der eine Hirnhautentzündung auslöste. Glücklicherweise befindet sich Krause auf dem Weg der Besserung.

Die Vorbereitung auf die WM beginnt im Mai - kurz nach der Bundesliga-Saison. Dann spielt die Mannschaft ihre ersten Qualifikationsspiele für die Europameisterschaft 2003, ehe eine Regenerationsphase eingelegt werden soll. Im Juli zielt das Augenmerk auf den Grand Prix in Asien, an dem Lee mit seiner Mannschaft unbedingt teilnehmen wollte, "obwohl wir letztes Jahr dauernd verloren haben". Aber der Vergleich mit den besten Teams der

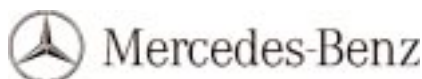


Bundestrainer Hee Wan Lee hofft auf eine gute WM-Platzierung

Welt kurz vor der WM könne nur von Vorteil sein. Diese Meinung vertreten auch alle seine Spielerinnen, so der südkoreanische Trainer. Danach verleiht Lee seiner Mannschaft in zwei weiteren Lehrgängen in Deutschland den letzten Schliff für die WM. Auf die Vorrundengegner und die generellen WM-Aussichten angesprochen, sagt der Bundestrainer: "Mexiko kenne ich nicht, die anderen haben alle unser Niveau oder stehen im Moment sogar ein wenig über uns. Wenn wir an das Niveau von Sydney anknüpfen können und mit der Unterstützung der Zuschauer müssen wir die Vorrunde auf alle Fälle überstehen. Und danach sehen wir mal weiter."



Die deutsche Mannschaft bei der Grand Prix Qualifikation 2001



Stadt Leipzig

Stars - Angelina Grün

Grün ist die Farbe der Hoffnung und für deutsche Volleyballfans auch ein Name der Hoffnung: **Angelina Grün**, beste deutsche Angreiferin, soll bei der WM für die DVV-Auswahl eine entscheidende Rolle spielen und für die nötigen Punkte sorgen. Die 22-Jährige verkörpert den Aufschwung der deutschen Frauen in den vergangenen drei Jahren mit einem 4. Platz bei der EM 1999 und dem 6. Platz bei den Olympischen Spielen 2000.

Grüns Stern erschien erstmals am internationalen Volleyball-Firmament, als die deutschen Frauen am Boden waren. 1998 bei der WM in Japan war Grün als damals 18-jährige die Einzige, die trotz Scheitern in der Vorrunde glänzen konnte.

Mittlerweile ist "Grüni" - wie sie von ihren Fans und Mitspielerinnen genannt wird - eine Stütze der National-

mannschaft. Eine der Spielerinnen, die Verantwortung übernimmt, in entscheidenden Situationen die Bälle fordert und auch bekommt. Dann schlägt es meistens im gegnerischen Feld ein, und der Freudensprung "Marke Grün" folgt. Zu Beginn der laufenden Saison wechselte sie zum italienischen Spitzenklub Edison Modena. Nach insgesamt sechs Jahren beim USC Münster entschloss sich Grün zu diesem Schritt, um "mich einer neuen Aufgabe zu stellen und besser zu werden".

Am 30. August, wenn die deutsche Mannschaft ihr Auftaktspiel gegen die Tschechische Republik bestreitet, kehrt sie nach Münster zurück. Dann wollen alle möglichst viele Freudensprünge und eine stark verbesserte "Grüni" sehen.



Name:	Angelina Grün
Geburtsdatum:	2.12.1979
Geburtsort:	Duschanbe (Tadschikistan)
Größe:	185 cm
Familienstand:	ledig
Spitzname:	"Grüni"
Hobbies:	Malen, Lesen, Telefonieren, Städtereisen
Position:	Außenangriff/Diagonal
Länderspiele:	95

Interview - Angelina Grün

Die Weltmeisterschaft im eigenen Land - in diesen Genuss ist noch kein deutscher Volleyballer gekommen. Freuen Sie sich darauf?

A. Grün: "Sicherlich eine einmalige Möglichkeit, einen solchen sportlichen Höhepunkt im eigenen Land erleben zu können. Beim Gedanken daran mischt sich Vorfreude mit Aufregung, allerdings auch ein wenig mit Angst, die Erwartungen nicht erfüllen zu können. Doch Deutschland als Austragungsort von internationalen Wettkämpfen hat sich bis jetzt immer positiv auf unsere Leistungen ausgewirkt. Das heimische Publikum motiviert und regt zu Bestleistungen an. Zuletzt noch bei der Grand-Prix-Qualifikation 2001 in Karlsruhe oder in Bremen bei der Olympia-Qualifikation 2000."

Wie sehen Sie den Stellenwert der WM in Deutschland für Sie persönlich, aber auch für den Volleyballsport in Deutschland?

A. Grün: "Ich erhoffe mir natürlich, dass wir dadurch wieder auf unsere Sportart aufmerksam machen und die Menschen überzeugen können, dass Volleyball eine attraktive Sportart ist. Dabei hängt natürlich sehr viel von unserem eigenen Abschneiden ab. Ich hoffe, dass wir uns als geschlossene Mannschaft präsentieren und zeigen, dass Volleyball ein toller Sport ist."

Die deutsche Mannschaft ist in einer sehr starken Vorrundengruppe. Was erwarten Sie vom Team?

A. Grün: "Viele unserer Gegner kommen aus Europa, sodass wir angesichts des Abschneidens bei der EM 2001 gewarnt sein sollten. Dort haben wir einige Gegner einfach unterschätzt. Das wird uns jetzt nicht mehr passieren. Wir müssen gegen jede Mannschaft am Limit spielen. Das Überstehen der Vorrunde ist meiner Ansicht nach für uns Pflicht."

In Modena spielen Sie auch mit Italiens Nationalmannschafts-Kapitän Manuela Leggeri sowie den Bulgarinnen Antonina Zetova und Neri Marinova zusammen. Sprechen Sie ab und zu mit ihnen über die WM?

A. Grün: "Bislang haben wir noch nicht oft darüber geredet, da wir uns mit Modena voll auf die Meisterschaft, den italienischen Pokal und den Europapokal konzentrieren müssen."

Welche Mannschaften werden um die Medaillen spielen?


A. Grün: "Wie immer sind Russland und Kuba die Standard-Favoriten, doch ich schätze auch China und vor allem die Amerikanerinnen sehr stark ein. Uns würde ich natürlich auch ganz gerne weit oben sehen."

Welche Schlagzeile würden Sie am 16. September 2002 am liebsten lesen?

A. Grün: "Volleyball-WM begeisterte deutsches Publikum!"



INTERSPORT
Shops for Winners

 Mercedes-Benz

asics

MIKASA

MONDO



Kanada: Die Programme der beiden Nationalmannschaften Kanadas sind zwei der größten in der Geschichte des Verbandes. Zum ersten Mal seit 1994 nehmen sowohl die Frauen als auch die Männer Kanadas an der WM teil. Somit wird dieser Sommer den kanadischen Volleyballfans einiges an Spaß und Aufregung geboten, da beide Teams umfangreiche Programme mit vielen Wettkämpfen bestreiten, um sich optimal auf die WM vorzubereiten. Das Programm sieht unter anderem die Wiederbelebung des traditionellen Kanada-Cups für beide Teams vor, Besuche der Teams aus Argentinien, der Tschechischen Republik und Japan in Kanada sowie Länderspieltouren in die USA, nach Europa und Australien.

“Die Rückkehr auf die WM-Bühne ist eine Ehre für Kanada”, meint Kanadas Frauen-Nationaltrainer Lorne Sawula.

“Diese Weltmeisterschaften werden die am härtesten umkämpften Titelkämpfe der vergangenen Jahrzehnte sein. Unser Ziel ist es, in der oberen Hälfte zu landen, aber realistisch betrachtet, wird das sehr schwer werden, da unsere Gruppe sehr hart ist”.



Alle Spieler und Spielerinnen des Teams Kanada spielen momentan als Profis in den verschiedenen europäischen Ligen. Sie werden Anfang Mai nach Kanada zurückkehren, um die Vorbereitung mit der Nationalmannschaft aufzunehmen.

Tschechische Republik: Der tschechische Verband hat Stanislav Mitác zum neuen Nationaltrainer bestimmt. Es wird erwartet, dass sich auch die Zusammensetzung des Teams ändern wird.

Griechenland: Der 20. April ist der Start einer intensiven Vorbereitung beider Nationalteams (Frauen + Männer) auf die bevorstehenden Aufgaben in Europa und in der Welt. Die Wettkämpfe der griechischen Nationalteams beginnen mit den EM-Qualifikationsspielen für die EM-Endrunde 2003 in Deutschland (Männer) und in der Türkei (Frauen). Im Februar wird das Vorbereitungsprogramm der Nationalteams bis zu den Olympischen Spielen 2004 in Athen festgelegt. Bereits jetzt stehen die ersten Freundschaftsspiele fest: Als direkte Vorbereitung auf die WM bestreiten die Griechinnen vom 24.-27. August Spiele gegen Japan.

News von den Teams



Daumen hoch bei FIVB-Präsident Dr. Ruben Acosta, DWV-Präsident Werner von Moltke und LSB-Präsident Berlin Peter Hanisch